

wieder zu eckigen Fenstern umgebaut. Die Führerstände in den Zustand von 1938 gebracht, das heisst geöffnet und dem Publikum zugänglich gemacht.

Ein Rückbau des Triebwagenteils I in den Zustand von 1938 war sowohl technisch wie kommerziell nicht sinnvoll. Da der Wagen I ursprünglich ein Erstklassab-

teil aufwies, wurden die später aus dem ABDZe 4/6 731 eingebauten Sitzbänke mit Plüscht bezogen, die Seitenwände aber im Zustand von 1983 (Kelcobelag in Holzimitation) belassen. Das Drittklassabteil wurde zum Technik- bzw. Cateringraum umgestaltet. Das Gepäckabteil befand sich noch im Originalzustand und wurde lediglich neu

gestrichen. Als Besonderheit darf das Gefangenabteil erwähnt werden, welches sich im Gepäckraum befindet.

Der Wagenteil II wurde anlässlich der Revisionen nicht gross verändert und konnte deshalb ohne allzu grossen Aufwand in den Ursprungszustand zurückversetzt werden. Die Sitzbänke wurden anstelle der Sta-



Aluminiumabdeckungen, nummeriert und gereinigt für den Wiedereinbau.



Alle Fahrzeugteile wurden vor dem Ausbau nummeriert und fotografiert.



So sah die Führerstandsrückwand vor der Restaurierung aus.



So präsentiert sich der Blick zum Führerstand im heutigen Zustand.



Das neu gestaltete Zweitklassabteil mit den plüschtbezogenen Sitzbänken.



Das Drittklassabteil weist nostalgischen Charme auf, hier mit den Tischen.